

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1759-30.06.1759

7. März 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184957

glückselig

D. 7^{ten} Sept. ging nicht nur ins nach mir
zum Töpfer in der Christen in Wolspalei-
am, und nicht sich mit den Christen zu
verleihen: wolte sich in Tausen: Parci-
stheri geschehen. Der Töpfer Dolugansfritsch
man nach mir zum Töpfer und Töpfer in
Wort der Tausen zu: so aber nicht
nicht unbedingt Tausen zu haben geben,

Dogelnissen Codem für andere von ins ging nach
Matthäusparciheri und nach mir zum
den Töpfer in Tausen: Dörfen von
Eruckattanscheri. Am besten Ort
nicht mit den Christen aus der letzten
Tausen von den Tausen: Tausen geschehen:
nach mir geschehen. Und der Tausen Tausen
Tausen, Tausen Tausen so Tausen Tausen
Tausen, Tausen Tausen Tausen, Tausen Tausen
Tausen Tausen Tausen, Tausen Tausen Tausen:
nicht Tausen Tausen Tausen Tausen zu ihm
im Tausen. Man hat sie, die Tausen Tausen
Tausen Tausen Tausen Tausen Tausen Tausen
Tausen Tausen Tausen Tausen Tausen Tausen.

Gefährlich mit
Feinden

Eodem anno Jussu eius nris in Tleiali, und
 hundert einige Golgenaufrat, mit Feinden zu
 kunden. Auch war dem Feindgen in Dorf
 begünstigen nris einige nach der Stadt
 gefandte Feinden, welchen man nachtrachte,
 wie sie, so lange, sie nach im Feindgen
 verfeierten, auf dem Wege zum Höllen
 wandelten, und wie sie nicht ~~ein~~ haben
 könnten, weil ihre Feinden nicht gefolgt
 wurden. Sie sagten, das sie nicht, was
 man sagte, man müßte ihnen zeigen,
 wie die Feinde gefolgt werden könnten.
 Man sagte ihnen wie Gott ist der Arme
 Menschen zuwenden, und ihnen einen Helfer
 gesandt, auf welche Weise es für die Feinden der Menschen ge-
 bräuchlich werden könnten. Sie begünstigen, Lieber, wir sind
den Feinden
 daß diese Helfer ihnen wohlgefiele, und daß
 sie auch zu uns kommen würden. Man hat
 sie, wohl zu bedenken, was sie sagten,
 indem es die aller wichtigste Sache wäre,
 und Gott ihnen was sie gelehrt haben.
 Auch lobten sie. In Tleiali lebt
 nützlich man einige vor der Feindgen
 Feinden, sich bei ihnen niederzusetzen. Man
 hat es, und wieder mit ihnen glücklich
 von ihnen und aller Menschen Helfer. Sie
 forsten immer mit einigen Aufmerksamkeit

zu, allein man konnte nicht erwarten, daß
 das Wort bey ihm verstanden würde.
 Da man nun davon Oble hatte man
 Gedenken mit der heiligen und heiligen
 Lese der Seiten und der weissen und gelb-
 weissen Lese der Seiten zu warten. Ein
 weisses bezeugen ihre Lese wäre von Gott
 und die weisse Lese, und jener, weil Gott
 ihnen gezeigt, was sie thun und was sie
 lassen sollten. Auf die Frage: wie für das
 wissen, daß Gott ihnen selber gelehrt,
 antwortete er, weil es so in ihm selbst
 geschrieben würde. Man sagt: er
 müßte beweisen, daß das was in ihm
 selbst geschrieben würde von Gott selbst gegeben=
 bezeugt sey. Darauf antwortete er nicht zu sagen.
 Woran man ihm den Zweifel nicht
 die Lesezeit des Wortes Gottes vorlegt,
 und lang war ihm dabei. Ein
 Frage ab dann alle fürwahr seligmachend?
 Man antwortete: alle die nach dem Wort
 Gottes leben.

Auswertung D. St. Mart: war nicht aus ihm und dem
 mit Königen jeder Zeit auf der Erde ist nicht anders =
 Treiber